

Vom Schauinsland über den Ghost Walk bis zur Kuckucksuhr

Hallau Pünktlich um 7 Uhr fuhr die Musikgesellschaft Hallau Richtung Feldberg. Ausfahrt Hallau kam durchs Mikrofön eine nette Begrüssung von Patrik unserer Reiseleitung! Guten Morgen, schön das ihr fast alle da seid und wir pünktlich losfahren konnten. Halt, wieso fast alle? Allgemeines umherschauen im Car. Wer fehlt denn? Marlies hatte leider am Morgen eine Panne mit ihrem Auto und schaffte es nicht rechtzeitig zur Abfahrt. Hoffentlich stösst sie später noch dazu! Nach einem Kaffeehalt in Falkau-Altglashütten mit Gipfeli zu «Züripriise», gings weiter über den Feldberg zur Bergstation Schauinsland. Dort hatten wir noch eine dreiviertel Stunde Zeit zur freien Verfügung. Diese nutzten wir natürlich um die sagenhafte Aussicht zu geniessen. Ob vom Aussichtsturm oder von der Terrasse des Bergrestaurants.

Um 11 Uhr trafen wir uns alle am Eingang des Bergwerkes, fassten einen Helm und begaben uns auf die Spuren von Silber, Blei und Zink. Nach der sehr interessanten Führung durchs Bergwerk gab es ein feines Mittagessen im Bergrestaurant. Gut gestärkt fuhren wir später mit der Seilbahn runter ins Tal, wo bereits unser Car auf uns wartete. Jetzt hiess es, Fahrt nach Freiburg im Breisgau zum Zimmerbezug. Nächster Termin 17 Uhr am Predigertor zur Stadtführung und als die einen von uns in die Hotelhalle runter kamen, um zu diesem Treffpunkt zu gehen, stand Marlies an der Rezeption. So schön, sie hatte es doch noch geschafft! Eine Stadtführung der etwas anderen Art führte uns durch Freiburg. So reisten wir ein paar Jahre in die Vergangenheit und hörten die eine oder andere Geschichte über Adelige und ihren



Der Musikverein machte einen Ausflug nach Freiburg im Breisgau.

(Bild: zvg)

mysteriösen Tod. Pünktlich zu Ende des Ghost Walkes fing es an zu regnen. Zu Fuss gingen wir zum Martinbräuhaus wo wir unser Nachtessen reserviert hatten. Pitschnass sassen wir nun da und bestellten uns etwas zu trinken und wie es so üblich ist im Brauhaus natürlich ein Bier. Plötzlich ging der Ohren betäubende Feuealarm los.

Alle schauten was los ist. Einer der Kellner rannte an die Kasse, schnappte das Geld und rannte hinaus. Hinter ihm her noch zwei andere Kellner. Tja, da sassen wir nun. Müssen wir das Lokal verlassen? Keiner sagte etwas zu uns. Der Koch in der Küche brutzelte seelenruhig weiter und einige von uns hatten ziemlich Durst. Denn es kam ja etwas dazwischen. Gott sei Dank war es nur ein Fehlalarm und als die Feuerwehr nach etwa zehn Minuten diesen Lärm abschaltete, gab es endlich etwas gegen den Durst und feine Haxen vom Grill! So ging ein gemütlicher Abend zu Ende. Für einige von uns noch mit einem Schlumi an der Hotelbar oder im Freiburger Nachtleben.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach einem reichhaltigen Frühstück Richtung Taubergiessen. Die nächsten zwei Stunden hatten wir eine geführte Bootsfahrt durch das traumhafte und ruhige Naturschutzgebiet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mussten ein paar von uns auf ein anderes Boot umsteigen, weil sie zu viel Tiefgang hatten. So konnten wir die Stille und Ruhe des Naturschutzgebietes in vollen Zügen geniessen. Danach fuhren wir nach Grafenhausen wo ein feines Essen auf uns wartete. Mit vollen Bäuchen ging es weiter nach Schonach, wo wir einen kurzen und interessanten Einblick bekamen, wie eine Kuckucksuhr hergestellt wird. Leider geht alles einmal zu Ende und so fuhren wir gutgelaunt und mit einigen schönen Erlebnissen mehr in Richtung Hallau.

Liebe Denise, lieber Patrik, vielen herzlichen Dank für die tolle Vereinsreise die ihr organisiert habt.

Das war Spitze!

Nadja Velten